

Verlegeanleitung für elektrisch-leitfähige MIPOLAM-Bodenbeläge, 1969

Mipolam[®]
350
650

elektrisch leitfähige
Bodenbeläge

Verlegeanleitung

Dynamit Nobel Aktiengesellschaft
Verkauf Bodenbeläge
521 Troisdorf Bez. Köln

Technischer Dienst Mipolam
53 Bonn-Beuel
Siegburger Straße 42
Tel. (0 22 21) 4 20 54
App. 57 und 29

1. Beschaffenheit und Vorbereitung des Bodens

Für die Verlegung leitfähiger Mipolam-Bodenbeläge sind alle Estriche, wie sie für PVC-Beläge allgemein verwendet werden, als Unterboden geeignet. Der Untergrund muß einwandfrei glatt, eben und rissfrei sein und bleiben, ein festes Gefüge besitzen und fest liegen. (DIN 272, DIN 273, DIN 18 353, DIN 18 354)

Der Feuchtigkeitsgehalt des gesamten Unterbodens ist mit einem geeigneten Gerät zu prüfen, zum Beispiel dem CM-Gerät der Firma Riedel-de-Haën AG, Seelze bei Hannover. Folgende Grenzen höchstzulässigen Feuchtigkeitsgehaltes dürfen bei mittlerer relativer Luftfeuchtigkeit nicht überschritten werden:

Zement-Estrich	höchstens 2,5 %
Gips-Estrich	0,8 %
Magnesit-Estrich	10,0 %
Gasbeton	4,5 %
Holzzement-Estrich	8,0 %
Anhydrit-Estrich	0,8 %
Gußasphalt	—

In jedem Fall muß der Unterboden überspachtelt und geschliffen werden.

Es ist zu empfehlen, den gespachtelten Untergrund etwa 24 Stunden vor der Verlegung des Oberbelages mit einem geeigneten Voranstrich (z. B. verdünnter Neoprene-Kleber) zu versehen.

2. Ausmessen des Raumes

Wie bei der Verlegung des nicht leitfähigen Mipolam-Bodenbelages ist der Raum auszumessen, die Raumachse festzulegen und durch Schnurschlag zu markieren. Die Fluchtlinie kann zur Raumachse etwas nach rechts oder links verschoben werden, um zu vermeiden, daß an zwei Seiten schmale Streifen verlegt werden müssen. Von der Raumachse bzw. Fluchtlinie aus werden die Mipolam-Tafeln wie in der unter Punkt 4 beschriebenen Weise verlegt.

3. Verlegen des Leitungsnetzes

Es ist ratsam, den Legeplan der Kupferbänder durch Schnurschläge zu markieren (s. Abb. 1), ausgehend von der Raumachse

bzw. Fluchtlinie parallel zuerst im Abstand von 31,5 cm und danach jeweils im Abstand von 63 cm (bedingt durch die Tafelbreite). Der letzte Schnurschlag an den Wandanschlüssen richtet sich nach der verbleibenden Restbreite.

Das Leitungsnetz besteht aus Kupfer- oder Messingband, (Abmessung 10 x 0,1 mm).

Die leitenden Bänder sind mit leitfähigem Kleber an die Schnurschlaglinie auf den Unterboden aufzukleben, so daß später jede Mipolam-Tafel oder jeder Abschnitt mindestens einmal — möglichst in der Mitte in Längsrichtung — Kontakt mit dem Kupferband hat (s. Abb. 2 u. 3).

An den beiden Kopfenden des Raumes sind die Kupferbänder durch ein Querband miteinander zu verbinden, so daß eine Ableitung von jeder Stelle des Leitungsnetzes gewährleistet ist (s. Abb. 4). Abschließend ist das Leitungsnetz an bauseitig vorbereiteter Stelle — bei Räumen ab ca. 20 m² Bodenfläche an zwei Stellen — an die vorhandene Erdleitung anzuschließen. (Verlöten s. Abb. 5 oder Klemmverbindung.)

Abbildung 1



Abbildung 2



Abbildung 3



4. Verlegung des leitfähigen Mipolam-Belages

Die Verlegung der Mipolam-Tafeln erfolgt mit einem elektrisch leitenden Neoprene-Kleber (s. Abb. 4), dessen Oberflächenwiderstand nicht mehr als 10^5 Ohm betragen darf – gemessen auf nicht leitender Unterlage mit runden Elektroden von 20 cm^2 Auflagefläche, im Abstand von 60 cm.

Der Kleber ist vor jedem Gebrauch gut umzurühren, um die gleichmäßige Verteilung der leitfähigen Zusätze zu gewährleisten.

Er ist alsdann mit einem feingezahnten Spachtel auf den Untergrund und auf die Rückseite des Belages aufzutragen. Es ist zu berücksichtigen, daß die offene Zeit leitfähiger Kleber kürzer ist als die von normalen Neoprene-Klebern. Der verklebte Belag ist ganzflächig sorgfältig anzureiben.

Es sollten nur solche leitfähigen Kleber verwendet werden, deren Oberflächenwiderstand (max. 10^5 Ohm) und deren gleichbleibende Qualität vom Hersteller garantiert werden. Die vom Hersteller gegebenen Verarbeitungshinweise sind zu beachten.

Abbildung 4



Zur eigenen Sicherheit ist eine Überprüfung des Klebers nach dem vorerwähnten Verfahren unmittelbar vor der Verlegung zu empfehlen. Die Prüfung geschieht mit

einem Drehspulmeßgerät (Drehspulohmmeter), z. B. mit dem Isolations- und Widerstandsmeßgerät – Type JW 100/500 – der Firma METRAWATT AG., Nürnberg.

Nach unseren Feststellungen entsprechen die nachstehenden Klebstoffe unseren Anforderungen:

Bezeichnung	Hersteller
Helmipren® 1307/8	Paul Heinicke, 6780 Pirmasens, Postfach 102
Sichopren® L	Sichel-Werke GmbH, 3 Hannover, Postf. 21380
Kossack® G 36 leitfähig	Chem. Fabrik Kossack AG, 4 Düsseldorf 1, Postfach 2125
Thomsit® Neoprenkleber leitfähig	Thompson-Werke, 4 Düsseldorf, Erkrather Straße 230

5. Verschweißen

Der elektrisch leitfähige Mipolam-Bodenbelag sollte im Hinblick auf Naßreinigung und Hygiene verschweißt werden (s. Abb. 7). Das Anfräsen der Tafeln kann sowohl vor der Verlegung auf einer Tischfräse als auch nach der Verklebung des Belages mit einer Fugenfräse erfolgen (s. Abb. 6).

Es sollten nur halbrund geschliffene Fräsblätter verwendet werden. Um allen hygienischen Anforderungen für Operationsräume zu genügen, sollten Mipolam-Sockelleisten angebracht und mit dem Belag verschweißt werden (s. Abb. 8 und Prospekt HVB 400, Verarbeitungsanleitung Mipolam-Einputzsockelleisten).

Abbildung 5



Abbildung 6



6. Nachprüfen der Ableitfähigkeit

Es ist zu empfehlen, während und nach der Verlegung Messungen vorzunehmen und die erhaltenen Werte in Form eines Meßblattes dem Bauherrn oder der Bauleitung zu übergeben. Die Prüfung wird mit dem vorerwähnten Meßgerät durchgeführt und geschieht mindestens von einem Punkt jeder Tafel zur Erdleitung hin (s. Abb. 9). Die Ableitwerte dürfen nicht mehr als 10^4 Ohm betragen. Die endgültige Prüfung und Abnahme muß durch die zuständige Behörde erfolgen. Die technische Abnahme erfolgt z. B. durch: TÜV, TUA oder zugelassene Sachverständige für Elektrotechnik.

7. Besonderer Hinweis

Bekanntlich können bei PVC-Bodenbelägen durch Gummirollen (Krankenhaus-Möbel und -Geräte), die verfärbende Alterungsschutzmittel enthalten, violettbraune Kontaktverfärbungen auftreten, die je nach Farbe des Bodenbelages mehr oder weniger stark in Erscheinung treten. Es gibt

heute leitfähige Gummibereifung für Laufrollen, die keine Kontaktverfärbung bei PVC-Belägen hervorrufen. Solche nichtverfärbenden Laufrollen mit Gummibereifung liefert z. B. Firma Tente-Rollen GmbH, 5678 Tente/Rhld. Hinsichtlich der Reinigung verweisen wir auf unsere Reinigungsempfehlung HVB 355.

Abbildung 7



® = eingetragenem Warenzeichen

Abbildung 8



Abbildung 9



HVR 496 7 1000